

**Zeitschrift:** Mensuration, photogrammétrie, génie rural  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)  
**Band:** 71-M (1973)  
**Heft:** 1

**Vereinsnachrichten:** Zentralvorstand SVVK : gültige Adressen ab 1972

**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## An die Leser

Mit der vorliegenden Nummer beginnt der zweite Jahrgang unserer Zeitschrift in Form eines Mitteilungsblattes (Bulletin) und eines Fachblattes (Revue). Ein Jahr liegt hinter uns, in dem wir Erfahrungen mit der neuen Form gewinnen konnten. Manches, aber nicht alles, hat die Zustimmung der Leser gefunden. Auch der Redaktion sind die Nachteile der neuen Form der Zeitschrift bekannt; sie war sich ihrer meist schon vor Erscheinen der Hefte bewußt. Alle der Redaktionskommission bekannten Mängel lassen sich darauf zurückführen, daß die vorgesehene Aufteilung in Mitteilungsblatt und Fachblatt nicht gelang. Amtsstellen und Vereine, die sich früher beklagt hatten, es stehe ihnen in der vorher monatlich als dünnes Heft erscheinenden Zeitschrift für Mitteilungen zu wenig Platz zur Verfügung, nützten die Möglichkeiten des Bulletins nicht aus. Die Redaktion erhielt zu wenig Nachrichten und war daher gezwungen, auch Fachartikel ins Mitteilungsblatt aufzunehmen, das demzufolge nun keine einheitliche Form aufweisen konnte.

Die Redaktion ist sich klar, daß es einiger Zeit bedarf, bis die Zeitschrift ihre neue Form erreicht haben wird. Es ist nicht damit zu rechnen, daß bereits in den nächsten Monaten das Bulletin mit Vereinsmitteilungen gefüllt werden kann. Die Redaktion wird daher auch in Zukunft Fachartikel ins Mitteilungsblatt aufzunehmen. Sie wird dies – gemäß Beschuß der Redaktionskommission – sogar in vermehrtem Maße tun müssen, nicht zuletzt aus finanziellen Gründen, kostet doch eine Seite des Mitteilungsblattes nur etwa zwei Drittel einer Seite des Fachblattes. Für die Aufteilung der Artikel in Mitteilungs- und Fachblatt wird ausschlaggebend sein, daß im teureren Fachblatt nur Artikel größerer Umfangs, die nicht auf verschiedene Hefte aufgeteilt werden sollten, oder Artikel, deren Beilagen für den Druck gute Papierqualität erfordern, erscheinen sollen. Es ist also nicht die inhaltliche «Qualität» der Artikel, die für die Aufnahme im Mitteilungsblatt oder im Fachblatt entscheidet.

Der Charakter des Mitteilungs- und des Fachblattes wird damit anders, als nach dem ursprünglichen Plan vorgesehen war. Die Redaktion hofft, sowohl die Mitteilungsblätter als auch die Fachblätter so gestalten zu können, daß sie dem Leser gefallen. Sie bedarf dazu aber gerade der aktiven Mitarbeit dieser Leser. Wenn mit einer gewissen Berechtigung immer wieder gesagt wird, unsere Zeitschrift biete dem Praktiker zu wenig, so müßten eben diese Praktiker zu Feder, Schreibmaschine oder Dictaphon greifen, um ihre Kollegen mit den Problemen vertraut zu machen, die alle Berufsleute beschäftigen.

Redaktion

## 1. Zentralvorstand SVVK: gültige Adressen ab 1972

**Zentralpräsident** Hans-Rudolf Dütschler  
Fliederweg 9  
3600 Thun  
Tel. Büro 033 / 2 20 28

**Vizepräsident** Arnold Chauvy  
Rue du Cropt  
1880 Bex  
Tel. Büro 025 / 5 23 36

**Sekretär** Fritz Brandenberger  
Rychenbergstraße 240  
8404 Winterthur  
Tel. Büro 052 / 27 14 21

**Kassier** Gebhard Eugster  
Tannstraße 14a  
9403 Goldach  
Tel. Privat 071 / 41 45 85

**Protokollführer** Jakob Grünenfelder  
Anemonas 8  
7013 Domat/Ems  
Tel. Büro 081 / 36 13 74

**Internationale Beziehungen** Pierre Guibert  
Bois Caran 23  
1245 Collonge-Bellerive  
Tel. Privat 022 / 52 14 37

**Beisitzer** Enrico Ferrari  
Via Ravecchia 9  
6500 Bellinzona  
Tel. Büro 092 / 24 15 05

# SVVK

## Berufswerbungskommission

Nach ihrer Neukonstituierung anlässlich der Solothurner SVVK-Tagung hat sich die Berufswerbungskommission am 24. Oktober 1972 an einer ersten Arbeitssitzung über die Zielsetzung und Aufgabenstellung ihrer Tätigkeit ausgesprochen. Sie gelangte einhellig zur Auffassung, daß es darum gehe:

1. Die Öffentlichkeit in allgemeiner Form – und bestimmte Kreise gezielt – vermehrt über die Tätigkeit, die Aufgaben und auch die Probleme unseres Berufsstandes zu informieren.
2. Dies für den Tätigkeitsbereich unserer Berufe sowohl als ganzes wie auch für die verschiedenen Berufsstufen des Ingenieurs, des Technikers und des Zeichners zu tun.

Dazu sollen vorerst die Informationen über den derzeitigen Stand der Dinge beschafft werden durch Kontakte zu den bestehenden Gremien, welche sich mit den Fragen einer bestimmten Stufe befassen (zum Beispiel Lehrlingskommision). Auf Grund dieser Übersicht wird die Kommission im Januar 1973 das weitere Vorgehen besprechen.

Die Kommissionsmitglieder sind dankbar für alle Anregungen und Mitteilungen von Kollegen und Instanzen, welche ihr helfen, die gewünschte Übersicht rasch und zuverlässig zu gewinnen.

Die Adressen der Mitglieder sind:

Vertreter der Konferenz der Amtsstelle für das Meliorationswesen:

Dr. U. Flury  
Chef des Kant. Meliorationsamtes  
Kyburgstraße 15  
5000 Aarau  
Tel. 064 / 21 11 21

Vertreter der Fachgruppe für Kulturtechnik und Vermessung im SIA:  
W. Nussbaumer  
Ingenieur und Vermessungsbüro  
Aarauerstraße 6  
5200 Brugg  
Tel. 056 / 41 16 16

Vertreter der Konferenz der Vermessungsaufsicht:  
P. Peitrequin  
Géomètre cantonal  
Direction du cadastre  
Avenue de l'Université 3  
1000 Lausanne  
Tel. 021 / 21 68 86

Vertreter der Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie:  
Dr. R. Schlund  
Ingenieurbüro  
Bionstraße 10  
8006 Zürich  
Tel. 01 / 26 47 05

Vertreter des SVVK:  
Swissair Photo und Vermessungen AG  
Obstgartenstraße 27  
8006 Zürich  
Tel. 01 / 60 33 33

## Fachgruppe der Kulturingenieure im SIA

### Vororientierung über die Informationstagung «Berggebiet 1973»

Die SIA-Fachgruppe Kulturingenieure bereitet für 1973 eine Informationstagung über «Strukturverbesserung und Investitionshilfe mit besonderer Berücksichtigung der Berggebiete» vor. Wir konnten als Referenten maßgebende Herren aus der Bundesverwaltung und den kantonalen Verwaltungen gewinnen. Die Tagung ist für 23./24. März 1973 im Hotel Schweizerhof in Olten vorgesehen und soll unseren Mitgliedern Gelegenheit bieten, sich über die Zielsetzungen und finanziellen Möglichkeiten bei der Förderung von gesamtwirtschaftlichen Entwicklungs-

konzepten allgemein und insbesondere im Berggebiet zu informieren. Detailprogramm folgt. Da die Vernehllassung der durch die Kommission Bregenzer geschaffenen Wegebaunormen noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird, konnte eine entsprechende Informationstagung wie vorgesehen im Herbst 1972 nicht mehr stattfinden. Die GV 1973 wird gemeinsam mit dem SVVK am 15./16. Juni im Wallis stattfinden.

Der Präsident: *A. Kost*

## Die Generalversammlung der Fachgruppe der Kulturingenieure SIA 1972

H. Braschler

Unser initiativer Präsident der Fachgruppe der Kulturingenieure SIA, Ing. A. Kost (Sursee), konnte am 16. Juni 1972 um 10 Uhr eine überaus große Zahl von Kollegen im Landhaussaal in Solothurn begrüßen. Unter seiner gewandten Leitung fanden die üblichen statutarischen Geschäfte eine rasche Erledigung.

Erstmals tagten gleichzeitig die Gruppe der Freierwerbenden und tags darnach, am 17. Juni, der Schweizer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) am gleichen Ort.

Aus dem Präsidialbericht sei folgendes festgehalten:

An einer Informations- und Aussprachetagung vom 17./18. März 1972 in Lenzburg wurden insbesondere zwei Themen behandelt:

1. Anpassung des Reglementes der Fachgruppe der Kulturingenieure an das Basisreglement für die Fachgruppen des SIA und damit an die neuen Statuten des SIA.